

## ANSPRECHPARTNER

**Anke Zimmer** (az)  
anke.zimmer@fuldaerzeitung.de  
Telefon (0661) 280-369

**Anne Baun** (akb)  
anne.baun@fuldaerzeitung.de  
Telefon (0661) 280-443

**Julia Santivañez** (san)  
julia.santivanez@fuldaerzeitung.de  
Telefon (0661) 280-332

**Allgemeine Mails** an  
kultur@fuldaerzeitung.de

## Guns N' Roses sorgen für Überraschung

**BADEN-BADEN** Überraschung in den deutschen Album-Charts: Die Rocklegenden von Guns N' Roses sind wieder da. Die Platte „Appetite For Destruction“, die zuletzt 1992 platziert war, ist dank einer remasterten Sonderedition in die Top 100 zurückgekehrt – und zwar auf Platz zwei und damit so hoch wie nie zuvor, wie GfK Entertainment gestern mitteilte. Platz eins gehört aber dem Hip-Hopper Juri mit seinem Album „Bratons aus Favelas“. Ebenfalls neu, auf Rang drei, ist die Jazzlegende John Coltrane mit „Both Directions At Once: The Lost Album“ zu finden. Das neue Album der englischen Band Florence + The Machine – „High As Hope“ – (siehe unsere heutige Musikseite im „Journal am Wochenende“) rangiert neu auf der Fünf.

## Celan-Preis für Übersetzer Brovot

**DARMSTADT** Der Übersetzer Thomas Brovot (Jahrgang 1958) erhält den Paul-Celan-Preis 2018 für sein Gesamtwerk. Die Auszeichnung ist mit 15.000 Euro verbunden. Der Deutsche Literaturfonds vergibt sie jedes Jahr für „herausragende Übersetzungen“ während der Frankfurter Buchmesse. Der gebürtige Kölner Brovot arbeitet als freier Übersetzer in Berlin. Er überträgt vor allem literarische Texte aus dem Spanischen ins Deutsche, wie der Literaturfonds gestern in Darmstadt mitteilte. Darunter sind Autoren wie der Lyriker und Dramatiker Federico Garcia Lorca und Literaturnobelpreisträger Mario Vargas Llosa.

## Arte zeigt heute „Shoah“

**STRABURG** Aus Anlass des Todes von Regisseur Claude Lanzmann zeigt der Sender Arte heute Abend dessen berühmtesten Film „Shoah“. Das gut neun Stunden dauernde Werk von 1985 gilt als eine der wichtigsten filmischen Auseinandersetzungen mit der Judenvernichtung. Teil 1 des Films läuft ab 20.15 Uhr, Teil 2 folgt ab 0.38 Uhr, wie der Sender gestern mitteilte. Aus Produktionsgründen konnte diese Programmänderung auf unserer heutigen Fernseh-Programmseite nicht berücksichtigt werden.

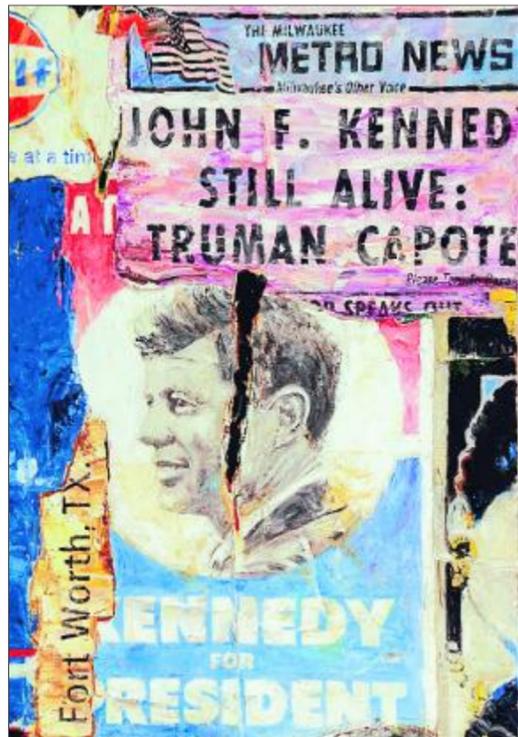
## Schockrocker trifft Panikrocker

Alice Cooper bei Lindenberg-Unplugged-Aufnahme

## HAMBURG

Für Musiker Udo Lindenberg kommt Schockrocker Alice Cooper nach Hamburg – und zwar für die Aufnahme seines zweiten „MTV Unplugged“-Albums.

Der Panikrocker hatte Kollegen und Freunde in die Kulturfabrik Kampnagel eingeladen. Musiker wie Jan Delay, Martea,



Die Mauer-Werke 47, 48, 49: Auf dem rechten Bild oben hat Lorenzen den Artikel über seinen Besuch in Dallas aus dieser Zeitung gemalt. Repros: privat

## Wie eine FZ-Schlagzeile Kunst wurde

Berliner Künstler Jens Lorenzen integriert Zeitungsartikel in „Mauer“-Werk

## FULDA/BERLIN

Im vergangenen Jahr berichtete diese Zeitung an dieser Stelle über eine Aktion des Berliner Künstlers Jens Lorenzen, der zwei seiner Bilder an das Kennedy-Museum „Sixth Floor“ in Dallas übergab. Jetzt ist die Schlagzeile von damals ebenfalls Kunst geworden – in einem von Lorenzens neuen Werken.

Von unserem Redaktionsmitglied **BERND LOSKANT**

Für Jens Lorenzen war es im Sommer 2017 ein besonderer Moment in seiner Karriere: Zwei Bilder aus seinem Werkzyklus „The Wall“, die die Geschichte von John F. Kennedy thematisieren, fanden einen Platz in dem Gebäude in Dallas, von dem aus am 22. November 1963 der damalige US-Präsident erschossen wurde. Das Haus, damals ein Lager für Schulbücher, beherbergt heute ein Museum, das sich dem Leben und Sterben Kennedys widmet. Das Sixth Floor Museum, benannt nach dem sechsten Stockwerk, in dem sich der Attentäter befand, zieht jährlich 400.000 Besucher aus aller Welt an.

Über die Kunst-Übergabe aus Deutschland berichteten damals Medien wie „Bild“, aber auch unsere Zeitung. Denn Jens Lorenzen ist in Osthessen kein Unbekannter. Während er nach Dallas reiste, liefen im Rahmen des Hessischen Kultursommers in der Galerie Liebau (Burghaun) und im Museum Modern Art (Hünfeld)

zwei große Ausstellungen seiner Werke.

Der 57-Jährige hat sich in der Kunstwelt mit seinen aussagestarken, farbkraftigen Collagen einen Namen gemacht. Seine Motive sind Zeitungsschlagzeilen, Werbeschilder und andere reale Fundstücke, die er oft auf Reisen fotografiert und dann in Öl auf Leinwand bringt. Als unsere Redaktion ihm den Artikel mit der Überschrift „The Wall on The Sixth Floor“ zusandte, beschloss er, die Schlagzeile und den Artikel bei passender Gelegenheit in eines seiner Mauer-Werke, einer potenziell endlosen Bilderreihe mit aktuell über 200 Elementen, zu integrieren. Jedes Motiv in jedem Segment der Mauer ist mit dem danebenliegenden Motiv irgendwie verbunden. Und jetzt, ein Jahr später, passte die Schlagzeile in die Storyline von Element 49.

Jedes Bild schließt an das vorhergehende an: In Element 47 geht es – wie schon oft zuvor in Lorenzens Werken – um den Mythos JFK. Über eine Schlagzeile des großen US-Schriftstellers Truman Capote, dass Kennedy noch am Leben sei, kommt der

Künstler in Element 48 zu Audrey Hepburn und „Frühstück bei Tiffany“ – der Roman zum Film wurde ebenfalls von Capote geschrieben. Zugleich ist Capote Autor des Tatsachenromans „Kaltblütig“, in dem die Ermordung einer Farmerfamilie aus Kansas thematisiert wird.

„Auch Kennedy wurde kaltblütig erschossen“, erklärt Lorenzen seine Assoziation.

Truman Capote inspirierte den Künstler auch zum Motiv der „Truman Show“, den Film mit Jim Carey. Darüber platzierte er in Element 49 „Nemesis“, den Rücken des Buchs von Peter Evans über Filz und Sexintrigen im Weißen Haus zu Zeiten der Kennedys. Und am oberen Rand des Bildes

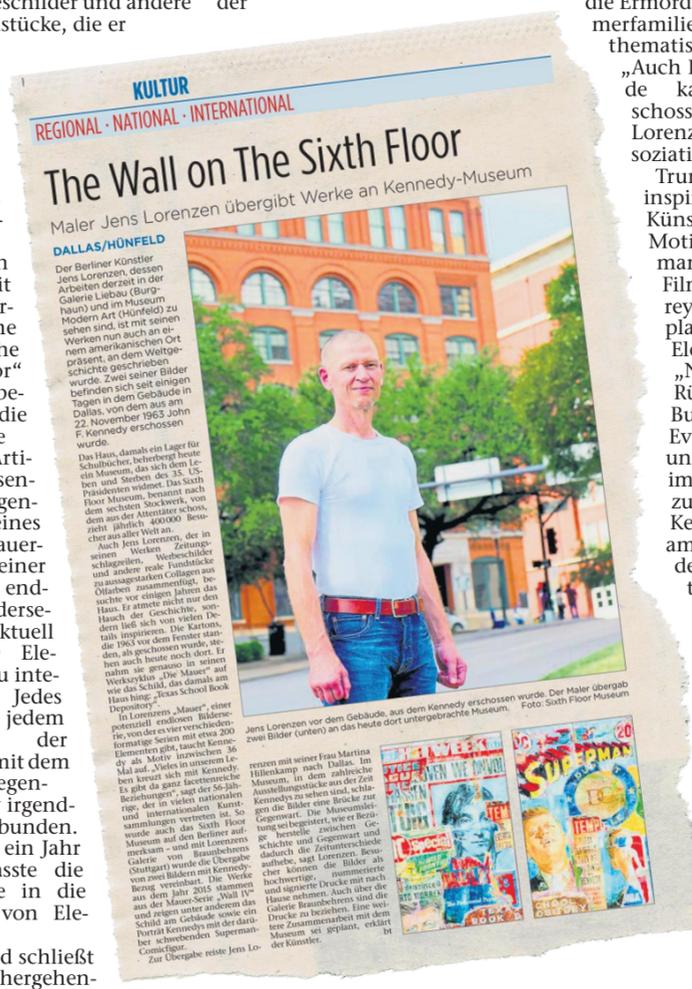
thront der Artikel aus unserer Zeitung: „Die Mauer-Bilder zu Kennedy sind nun Ausstellungsstücke des Sixth Floor Museums von Dallas.“ Das zu dem Artikel gehörende Foto zeigt

das Fenster, von dem aus der Attentäter Harvey Oswald auf Kennedy schoss und wo sich heute das Museum befindet. Und Truman zeigt auf Lorenzens Gemälde genau dorthin.

Das Werk mit der FZ-Schlagzeile hat ein Format von 100 x 70 cm und wird ab 26. April 2019 in der Berliner Galerie Camera Work Contemporary (CWC) im Rahmen einer großen Einzelausstellung zum ersten Mal zu sehen sein.

Was den Künstler an Kennedy fasziniert? „Vieles in unserem Leben kreuzt sich mit Kennedy. Es gibt da ganz facettenreiche Beziehungen“, sagt Lorenzen, dessen Werke in vielen nationalen und internationalen Kunstsammlungen vertreten sind. Indem Lorenzen JFK in seinen Mauer-Zyklus aufnahm, wurde Kennedys Geschichte Teil seiner Arbeit. Umgekehrt wurden Lorenzens Arbeiten durch die Übergabe der Bilder ans Sixth Floor Museum Teil der Geschichte Kennedys. Dass es darüber Zeitungsartikel wie den der FZ gebe, sei ein Glücksfall für den Künstler, denn diesen könne er wiederum malen, sagt er. Lorenzen gegenüber unserer Zeitung: „Hier zeigt sich Kunst insofern, als dass etwas Künstliches die Realität bewegt und diese Bewegung dann wieder in die Künstlichkeit überführt wird. Denn Kunst ist künstlich, man kann sie nicht nutzen. Der Künstler treibt ein Spiel. Eines, bei dem er die Regeln aufstellt.“

Auch in diesem Sommer ist Lorenzens Kunst übrigens wieder in der Region zu sehen. Werke des Berliners sind Teil der Sommerausstellung der Galerie Liebau in Burghaun, die vom 13. Juli bis 23. September läuft.



## Schockrocker trifft Panikrocker Unermüdlicher Kämpfer

Alice Cooper bei Lindenberg-Unplugged-Aufnahme Der Schriftsteller Oleg Jurjew ist gestorben

## HAMBURG

Für Musiker Udo Lindenberg kommt Schockrocker Alice Cooper nach Hamburg – und zwar für die Aufnahme seines zweiten „MTV Unplugged“-Albums.

Der Panikrocker hatte Kollegen und Freunde in die Kulturfabrik Kampnagel eingeladen. Musiker wie Jan Delay, Martea,

ria, Gentleman und Andreas Bourani ließen es sich nicht nehmen, mit dem Rockstar in intimer Atmosphäre entspannt zu musizieren – begleitet von insgesamt rund 50 Musikern inklusive „himmlischer Symphonie“, wie der Gastgeber Mitglieder des NDR Elbphilharmonie Orchesters nannte.

US-Rocker Cooper (70), gerade mit Johnny Depp und Joe Perry als Hollywood Vampires auf Tour in Europa unterwegs,

haber mal in Los Angeles kennengelernt, erzählte Lindenberg am Rande der Aufnahme. „Wir hatten immer schon mal vor, etwas gemeinsam zu machen, sind uns ja sehr ähnlich – Rock'n'Roller aus den Pionierzeiten und Freunde der extravaganten Show“, sagte er. Der Song für das Duett der beiden Stars: Coopers Klassiker „No More Mr. Nice Guy“.

Der Konzertmitschnitt „MTV Unplugged 2“ erscheint im Frühjahr 2019 bei Warner.

## FRANKFURT

Der deutsch-russische Schriftsteller Oleg Jurjew ist in der Nacht zu Donnerstag im Alter von 58 Jahren gestorben.

Das teilte sein Verlag gestern in Berlin mit. „Mit Oleg Jurjew verlieren wir alle einen wunderbaren Autor – und die Literatur hat einen großen und unerlässlich Vorkämpfer für

ihre Sache verloren“, sagte eine Sprecherin des Verbrecher Verlags. Der in Leningrad geborene Romancier, Lyriker, Dramatiker und Übersetzer lebte seit 1991 in Frankfurt. Er war mit der Schriftstellerin und Lyrikerin Olga Martynova verheiratet.

Ein Thema, das sich immer wieder durch Jurjews Werke zog, war Antisemitismus. In seiner Arbeit als Kolumnist schrieb er auch über Weltliteratur. „Es ging ihm darum, Poe-

sie und Literatur hochzuhalten gegen das Profane und Alltägliche“, wie es vom Verlag hieß.

Jurjew veröffentlichte auf Russisch und in deutscher Übersetzung unter anderem die Romane „Frankfurter Stier“, „Spaziergänge unter dem Hohlmond“, „Der neue Golem oder Der Krieg der Kinder und Greise“ und „Die russische Fracht“ sowie mehrere Dramen und zahlreiche Essays und Aufsätze zur Literatur. Er wurde mehrfach geehrt.